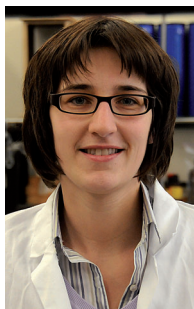


Vorgestellt ...

ADUC-Preise 2014



T. Gaich



V. H. Däschlein-Geßner



M. Sommer



K. Ray



F. D. Toste

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren und -professorinnen für Chemie (ADUC) verleiht jährlich bis zu drei Preise an Nachwuchswissenschaftler, die noch keine 33 Jahre alt sind und ihre Habilitation noch nicht abgeschlossen haben. 2014 erhielten Tanja Gaich (Universität Hannover), Viktoria H. Däschlein-Geßner (Universität Würzburg) und Michael Sommer (Universität Freiburg) die Preise.

Tanja Gaich studierte an den Universitäten Salzburg und Wien und promovierte 2009 in Wien bei Johann Mulzer. Nach einem Postdoktorat bei Phil S. Baran am Scripps Research Institute in La Jolla (2009–2010) begann sie mit ihrer unabhängigen Forschung an der Universität Hannover; seit 2012 wird sie dabei durch einen Sofja-Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützt. Im Zentrum ihrer Forschung stehen die Totalsynthese polycyclischer Naturstoffe und die Entwicklung von Methoden für einen allgemeinen Zugang zu strukturell verwandten Naturstoffgruppen. Zu ihren neuesten Beiträgen in der *Angewandten Chemie* gehören ein Kurzaufsatz über die Witkop-Cyclisierung^[1a] und ein Bericht über die Totalsynthese von Sarpaginalkaloiden.^[1b]

Viktoria H. Däschlein-Geßner studierte an den Universitäten Marburg und Würzburg und promovierte 2009 bei Carsten Strohmann an der Technischen Universität Dortmund. Nach einem Postdoktorat bei T. Don Tilley an der University of California in Berkeley (2009–2010) kehrte sie zum Habilitieren nach Würzburg zurück. 2012 übernahm sie mit Mitteln des Emmy-Noether-Programms die Leitung einer Nachwuchsforschungsgruppe. Ihr Interesse gilt der Organometall- und Hauptgruppenmetallchemie mit einem Schwerpunkt bei Verbindungen von s-Blockmetallen. In jüngster Zeit hat sie sich dem Einsatz von Carbenoiden und Carbenkomplexen zur Bindungsaktivierung und für Katalysen gewidmet. In *Chemistry—A European Journal* hat sie über die Bildung von Palladiumcarben- und -thioetherkomplexen^[2a] und über Methandiid als nicht unschuldigen Liganden in Carbenkomplexen berichtet.^[2b]

Michael Sommer studierte an der Universität Bayreuth und promovierte dort 2009 bei Mukundan Thelakkat. Nach Postdoktoraten in Bayreuth und bei Wilhelm Huck an der University of Cambridge (2010–2012) wurde er Forschungsgruppenleiter am Institut für Makromolekulare Chemie der Universität Freiburg. Im Zentrum seiner Forschung stehen die Synthese und das Selbstorganisationsverhalten einer Vielzahl konjugierter und smarter Materialien für den Einsatz in der organischen Elektronik und in Sensoren. Er ist Coautor einer Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* über das Wachstum von Poly(3-hexylthiophen)-Einkris-

tallen^[3a] und hat in *Macromolecular Rapid Communications* die einfache Synthese konjugierter Polymere vorgestellt.^[3b]

Carl-Duisberg-Gedächtnispreis für Kallol Ray

Kallol Ray (Humboldt-Universität zu Berlin) ist der Empfänger des Carl-Duisberg-Gedächtnispreises 2015, der von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) an Personen verliehen wird, die jünger als 40 Jahre sind und noch keine W3-Professur innehaben. Ray wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der „EurJIC-Wöhler Young Investigator Prize“ verliehen worden war.^[4a] Kürzlich hat er in der *Angewandten Chemie* einen Low-Spin-Cobalt(IV)-oxo-Komplex vorgestellt.^[4b]

Horst-Pracejus-Preis für F. Dean Toste

F. Dean Toste (University of California in Berkeley) wird 2015 den Horst-Pracejus-Preis erhalten. Mit diesem Preis würdigt die GDCh Leistungen auf den Gebieten Enantioselektivität oder Chiralität. Toste, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als ihm der Mukaiyama-Preis verliehen worden war,^[5a] hat vor kurzem in der *Angewandten Chemie* eine goldkatalysierte Allylierung von Arylboronsäuren beschrieben.^[5b] Außerdem erhält er 2015 den „Award for Creative Work in Synthetic Organic Chemistry“ der American Chemical Society.

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis

Dieser Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der bis zu 2.5 Millionen Euro pro Preisträger umfasst, soll es herausragenden Wissenschaftlern ermöglichen, ihre Forschungsthemen zu erweitern, talentierte Mitarbeiter einzustellen und frei von Verwaltungsaufgaben zu forschen. 2015 erhalten insgesamt acht Personen diesen Preis, und wir stellen hier die drei Preisträger aus dem Bereich Chemie vor.

Hendrik Dietz (Technische Universität München) wurde für seine Forschung zu DNA-Origami ausgezeichnet. Er wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Forschungspreis der Peter-und-Traudl-Engelhorn-Stiftung erhalten hatte.^[6a] Von ihm erschien vor kurzem in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit über die Synthese von reinen und dichten DNA-Origami-Lösungen.^[6b]

Stefan Grimme (Universität Bonn) wurde für seine wegweisenden Beiträge zur theoretischen Chemie geehrt. Über ihn war in dieser Rubrik zu lesen, als er Mitglied des Kuratoriums der *Angewandten Chemie* geworden war;^[7a] außerdem gehört er dem Editorial Advisory Board von *ChemistryOpen* an. Anfang dieses Jahres hat er in

Chemistry—A European Journal eine Ge-N-Aktivierung vorgestellt.^[7b]

Christian Hertweck (Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie, Hans-Knöll-Institut (HKI), und Universität Jena) erhält den Preis für seine Forschung zu bioaktiven Naturstoffen. Hertweck studierte an der Universität Bonn und promovierte 1999 bei Wilhelm Boland am Max-Planck-Institut für chemische Ökologie in Jena. Nach einem Postdoktorat bei Heinz G. Floss und Bradley S. Moore an der University of Washington in Seattle kehrte er als Nachwuchsgruppenleiter an das HKI zurück und schloss seine Habilitation 2006 ab. Danach wurde er Professor an der Universität Jena und Leiter der Abteilung für Biomolekulare Chemie am HKI, dessen stellvertretender Direktor er zudem seit 2008 ist. Hertweck und seine Forschungsgruppe interessieren sich für Themen wie die Biosynthesewege des mikrobiellen sekundären Metabolismus, symbiotische Wechselwirkungen und die Biosynthese von Naturstoffen. Sein Bericht über die Biosynthese von Aspirochlorin wurde kürzlich auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vorgestellt,^[8a] und in *ChemBioChem* hat er über die Eigenschaften eines Exopolysaccharids geschrieben.^[8b] Hertweck gehört dem Editorial Board von *ChemBioChem* an. Er erhielt außerdem 2014 von der Jürgen-Manchot-Stiftung und dem Chemiedepartment der Technischen Universität München die Wilhelm-Manchot-Forschungsprofessur.

Christina Moberg zur Präsidentin der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften gewählt

Christina Moberg (KTH, Stockholm) wurde zur Präsidentin der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften gewählt und wird ihr Amt am 1. Juli 2015 antreten. Moberg, die Mitglied der International Advisory Boards der *Angewandten Chemie*, von *ChemPlusChem* und vom *European Journal of Organic Chemistry* ist, wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den EuCheMS-Vortragspreis erhalten hatte.^[9a] In einem Editorial in der *Angewandten Chemie* hat sie die Situation der Chemie in Schweden diskutiert^[9b] und in *ChemCatChem* vor kurzem ein durch CO₂-Freisetzung angetriebenes Enantiomeren-Recycling präsentiert.^[9c]

Yoshida-Preis für Kuiling Ding

Kuiling Ding (Shanghai Institute for Organic Chemistry, chinesische Akademie der Wissenschaften) ist der erste Träger des Yoshida-Preises

der International Organic Chemistry Foundation. Mit diesem Preis sollen Organiker ausgezeichnet werden, die in asiatischen Ländern aktiv sind. Ding wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie* geworden war;^[10a] er gehört zudem den Editorial oder International Advisory Boards des *Asian Journal of Organic Chemistry*, von *Chemistry—A European Journal* und von *ChemPlusChem* an. Als Letztes erschien von ihm in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit über iridiumkatalysierte asymmetrische Hydrierungen.^[10b]

- [1] a) P. J. Gritsch, C. Leitner, M. Pfaffenbach, T. Gaich, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 1208; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 1230; b) S. Krüger, T. Gaich, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 315; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 320.
- [2] a) S. Molitor, K.-S. Feichtner, C. Kupper, V. H. Gessner, *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 10752; b) J. Becker, T. Modl, V. H. Gessner, *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 11295.
- [3] a) K. Rahimi et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 11131; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 11293; b) F. Lombeck, R. Matsidik, H. Komber, M. Sommer, *Macromol. Rapid Commun.* **2015**, 36, 231.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 10417; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 10609; b) S. Hong, F. F. Pfaff, E. Kwon, Y. Wang, M.-S. Seo, E. Bill, K. Ray, W. Nam, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 10403; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 10571.
- [5] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 4047; *Angew. Chem.* **2011**, 123, 4133; b) M. D. Levin, F. D. Toste, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 6211; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 6325.
- [6] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 5123; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 5321; b) E. Stahl, T. G. Martin, F. Praetorius, H. Dietz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12735; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 12949.
- [7] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 38; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 40; b) W. Uhl, J. Tannert, C. Honacker, M. Layh, Z.-W. Qu, T. Risthaus, S. Grimme, *Chem. Eur. J.* **2015**, 21, 2638.
- [8] a) P. Chankhamjon et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 13409; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 13627; b) Z. Uzum, A. Silipo, G. Lackner, A. De Felice, A. Molinaro, C. Hertweck, *ChemBioChem* **2015**, 16, 387.
- [9] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12999; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 13213; b) C. Moberg, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 1844; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 1894; c) A. Laurell Nash, K. Widyman, C. Moberg, *ChemCatChem* **2014**, 6, 3314.
- [10] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 38; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 40; b) X. Liu, Z. Han, Z. Wang, K. Ding, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 1978; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 2009.

DOI: 10.1002/ange.201500439



H. Dietz



S. Grimme



C. Hertweck



C. Moberg



K. Ding